DAS TÜRKEI BRIEFING

Foto: SFIO CRACHO/Shutterstock.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Türkei Briefing möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über den Wirtschaftsstandort Türkei informieren. Gerne stehen wir Ihnen auch als Ansprechpartner zur Verfügung, falls Sie weitergehende Informationen zu bestimmten Themen wünschen. Auf Seite 10 finden Sie unsere Kontaktdaten.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns über Ihr Feedback.

modus factum

Türkische Start-ups auf Wachstumspfad

Seite 02

Technoparks, Inkubatoren und Beschleuniger

Seite 06

Erfolgsgeschichten

Seite 08

Türkische Start-ups auf Wachstumspfad

Türkische Start-ups schreiben Erfolgsgeschichten. Sie sorgen für Innovation, Wachstum und Produktivität in der türkischen Wirtschaft. Das stellt sie in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit - nicht nur national, sondern auch weltweit. Namhafte internationale Unternehmen investieren Millionen in türkische Start-ups.

Anfang 2020 machte ein türkisches Unternehmen von sich reden. Für erfreuliche Schlagzeilen sorgten Investitionen in Höhe von 38 Millionen US-Dollar, die das Liefer-Start-up *getir* erhielt. Großteil davon – 28 Millionen US-Dollar – kamen von den führenden Investoren aus dem Silicon Valley. Dies zeigt, dass das enorme Potenzial türkischer Start-ups ins Visier globaler Investoren geraten ist.

Doch damit nicht genug: Inmitten der Corona-Pandemie, des Lock-downs und Absturzes der Weltwirtschaft hat der globale Glücksspielgigant *Zynga* für die Übernahme von Peak Games 1,8 Milliarden US-Dollar aufgebracht. Das türkische Start-up Unternehmen *Peak Games* ist somit das erste türkische Einhorn, ein Start-up mit einer Marktbewertung von über einer Milliarde US-Dollar.

Mehr noch: Bald darauf kam es zum schnellsten Exit der türkischen Start-up-Geschichte. Nach nur 21 Monaten nach seiner Gründung kaufte das Glücksspielunternehmen Zynga das türkische Start-up *Rollic Games* für 180 Millionen US-Dollar auf.

Um die Bedeutung dieser Investitionen und Beteiligungen vor Augen zu führen: Start-ups bilden mittlerweile eine unentbehrliche Grundlage für wirtschaftliches Wachstum: Neue Ideen, Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle modernisieren die Wirtschaftsstruktur, fördern die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit, schaffen neue Arbeitsplätze und halten die Soziale Marktwirtschaft fit. In Deutschland sind 2019 insgesamt 605.000 Gründerinnen und Gründer in die unternehmerische Selbstständigkeit gestartet.

> *Start-ups sind der Nährboden, aus dem sich der Mittelstand von morgen und die globalen Konzerne von übermorgen erheben.*
>
> Heinz-Paul Bonn, Mitglied des Vorstands des BDI/BDA-Mittelstandsausschusses

Eine wichtige Rolle spielen Start-ups auch in der türkischen Wirtschaft, vor allem die Technologie-Start-ups:

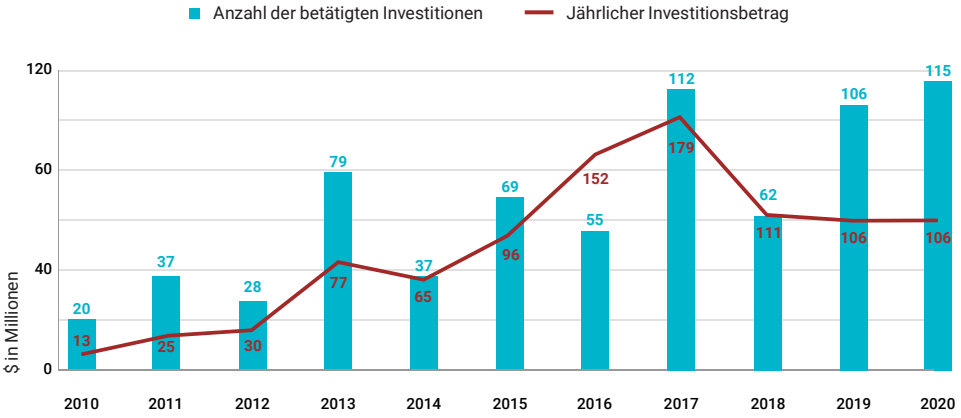
- Türkische Start-ups haben im zweiten Quartal 2020 ausländische Investitionen in Höhe von 29 Millionen US-Dollar angezogen. Nach *Start-ups.watch* stehen dabei Start-ups aus dem Gesundheitsbereich an vorderster Stelle, was größtenteils durch die Corona-Pandemie bedingt ist.

- Die Pandemie und Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung wirbelten die türkische Start-up-Szene mächtig auf. Im dritten Quartal 2020 verbuchten Start-ups in der Türkei Investitionen

in Höhe von 60,3 Millionen US-Dollar und erreichten einen Gesamtjahreswert von 114,6 Millionen US-Dollar. Somit steht der Gesamtwert für die ersten drei Quartale im Jahr 2020 über dem ehemaligen höchsten Gesamtjahreswert von 112 Millionen US-Dollar im Jahr 2017.

Die Türkei besitzt ein günstiges Eco-System, das Start-ups fördert.

Business-Angel- und Venture-Capital-Investments in der Türkei



Folgende VC-Firmen mit ausländischer Finanzierung investierten zwischen 2018 und 2019 in türkische Start-ups, was vor Augen führt, dass zahlreiche Fonds und Investoren an das Potenzial türkischer Start-ups glauben und ihr Geld entsprechend anlegen.

Internationale Investoren in der Türkei
(2018-2019)

Foto: wowomnom/Shutterstock.com

Start-up Ökosystem der Türkei

Das erste Technologie-Start-up geht auf das Jahr 1992 zurück. *Netaş* exportiert 1992 die erste Software ins Ausland, nach Großbritannien. Internet-Provider und E-Mail-Firmen haben seit den 1990-ern den Weg für Start-ups geebnet. Bereits in den 2010-er Jahren wurde eine Reihe von E-Commerce-Unternehmen wie *Yemek Sepeti*, *Trendyol* und *Gitti Gidiyor* von globalen Technologiefirmen wie *Delivery Hero*, *Ali Baba* und *eBay* übernommen. Die Übernahmen betrugen jeweils mehr als 100 Millionen US-Dollar.

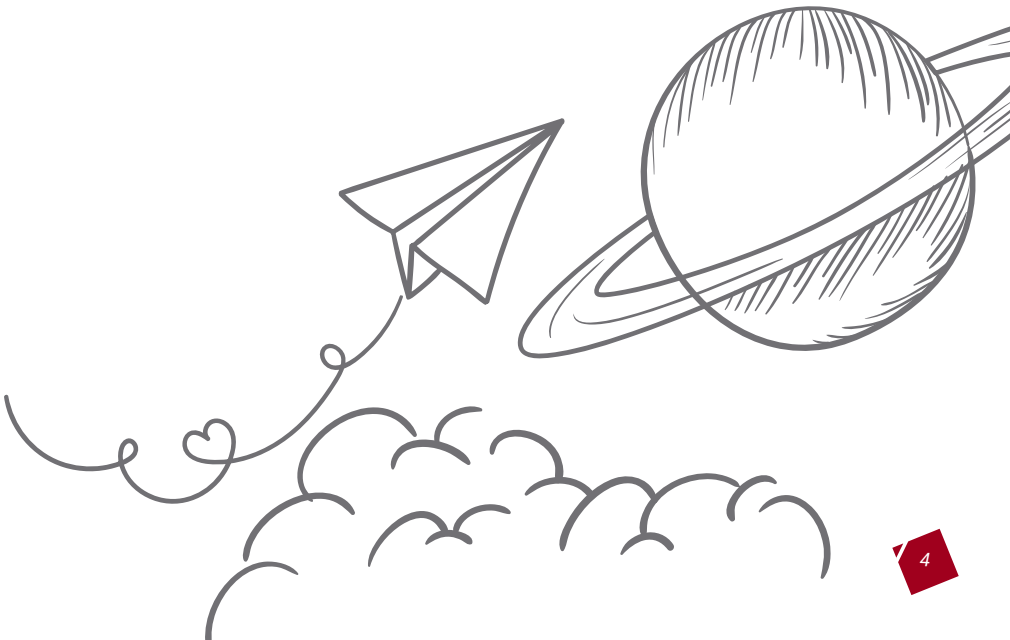
Endeavor Turkey hat kürzlich berichtet: Türkische Start-ups sind in den Bereichen Unternehmenssoftware, E-Commerce und Zahlungssysteme stark vertreten. Verantwortlich für den Aufwärtstrend türkischer Start-ups sind Unterstützungseinrichtungen wie Inkubatoren und Beschleuniger, deren Zahl stetig steigt.

Die hohe Bevölkerungszahl und geographische Lage der Türkei sind ebenfalls wichtige Faktoren, worauf in *Startup Ecosystem Rankings 2020* von **StartupBlink** hingewiesen wird.

„Türkische Unternehmen sind gut ausgebildet, proaktiv eingestellt und verfügen über einen Gemeinschaftssinn, der nur in wenigen Ländern vorzufinden ist.“ Gelingt es dem öffentlichen Sektor, das Technologie-Ecosystem zu stabilisieren, kann die Türkei ihre nicht-realisierten Potenziale ausschöpfen.

Das Epizentrum des türkischen Ökosystems ist Istanbul. Das historische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes rangiert auf Platz 80 im globalen Städtevergleich von **StartupBlink**. Auf der Länder-Rangliste steht die Türkei auf Platz 50.

Nach *Top 100 Emerging Ecosystem Rankings 2020* von **Start-up Genome** rangiert Istanbul auf Platz 16 vor Dubai, Moscow, Brüssels und Hamburg.



Das Jahr 2010 ist ein Wendepunkt in der Geschichte des türkischen Ecosystems. Zum ersten Mal überschritten die Start-up Investitionen die 100-Millionen-Marke in US-Dollar. Auch die Exit-Zeit verkürzte sich ab 2010.

- **European Innovation Scoreboard** 2019 zufolge ist die Türkei ein moderater Innovator. Das Land ist bei den Ausgaben für Forschung & Entwicklung stark.

- Zu den Stärken der Türkei zählen relativ hohe jährliche Wachstumsraten, Unternehmensgründungen und private unternehmerische Aktivitäten.

- Die meisten Start-up-Exits in der Türkei erfolgten durch Erwerb. In den frühen 2010er Jahren wurden die meisten Exits von Bootstrap-Start-ups gesteuert, was sich jedoch ab 2015 geändert hat. Hierbei übernehmen VC-gestützte Start-up-Exits die Hauptrolle. Mit der Einrichtung von VC-Fonds und Angel-Netzwerken, der Akkreditierung von Angel-Investoren und der Zunahme von Beschleunigungs-Programmen, erreichten die Start-up-Investitionen 2017 ihren Höhepunkt.

- Die **fünf größten Erwerbsaktionen** in der Türkei zwischen 2010 und 2020 sind wie folgt:

1 peak

Peak → Zynga
1,8 Mrd. USD
100 % (2020)

3 Yemeksepeti

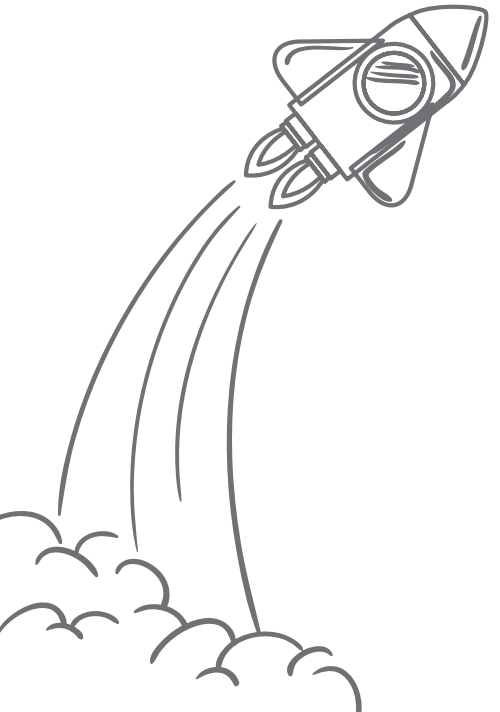
Yemek sepeti → Delivery Hero
589 Mio. USD
100 % (2015)

2 trendyol.com

Trendyol → Alibaba
728 Mio. USD
82 % (2018)

4 GRAM GAMES

Gram Games → Zynga
250 Mio. USD
100 % (2018)



5 gittigidiyor bir ebay şirketidir

Gitti gidiyor → eBay
218 Mio. USD
100 % (2016)

Technoparks, Inkubatoren und Beschleuniger

Dass sich die türkischen Start-ups so rasant entwickeln konnten, daran sind auch öffentliche Anstrengungen und das Technologie-Ökosystem verantwortlich. Bereits früh in den 1980ern wurde in der Türkei mit der Gründung von Technoparks begonnen, um die Technologieentwicklung voranzutreiben. Im Jahre 2001 wurde ein rechtlicher Rahmen geschaffen, der den Ausbau und die Regulierung von Technoparks begleiten sollte.

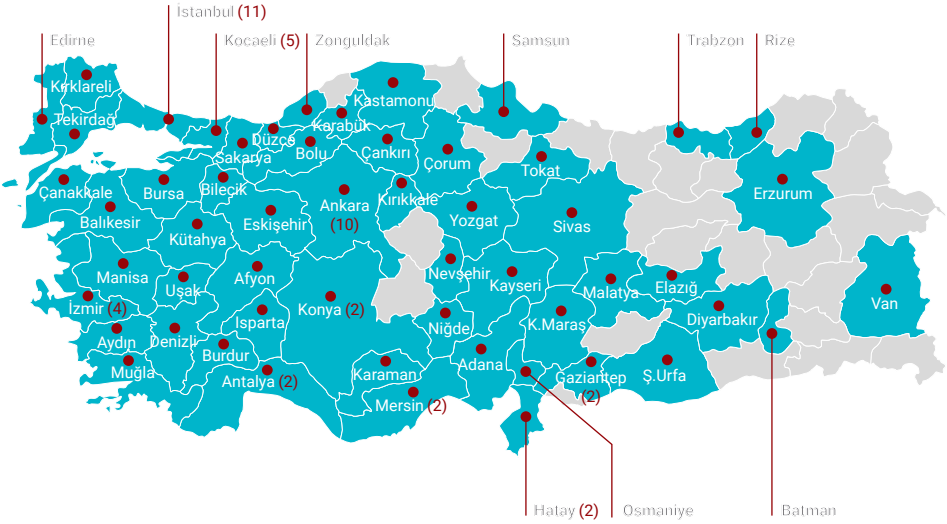
Das Vorbild für die Technoparks in der Türkei stellte die Silicon Valley dar. In den zahlreichen Technoparks wurden Technologieentwicklung und Technologieproduktion unter einen Hut gebracht. Talente, Netzwerkbildung und staatliche Anreize legten den Grundstein für den aktuellen Erfolg der türkischen Start-up-Szene.

Zu den staatlichen Anreizen gehören: Steuervorteile, für die in den Technoparks aktiven Unternehmen, ihre Bindung mit Forschungsuniversitäten sowie die Förderung des Zugangs zur Forschung und Entwicklung.

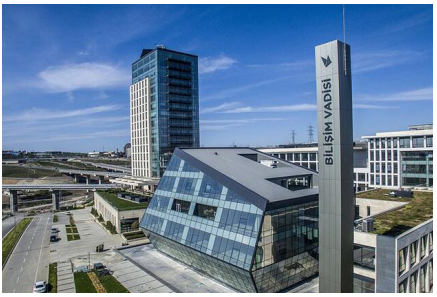
Technoparks sind eine der Hauptunterstützer des Start-up-Ökosystems.

Aktuell gibt es in der Türkei 85 Technoparks mit 5.920 Unternehmen und 58.922 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Forschung und Entwicklung. 37 Prozent dieser Unternehmen sind im Softwarebereich tätig, 17 Prozent im Bereich Computer- und Kommunikationstechnologien, 8 Prozent im Bereich Elektronik und 6 Prozent im Bereich Maschinen- und Anlagenbau. In diesen Technoparks führen Unternehmen aus den Branchen Medizin, Energie, Chemie, Lebensmittel, Verteidigung und Automobilindustrie Forschungen durch und entwickeln neue Produkte, Technologien und Arbeitsverfahren.

Verteilung der Technologiezentren in der Türkei



BİLİŞİM VADİSİ



Der IT-Tal (Bilişim Vadisi) in der westtürkischen Kreisstadt Gebze (Kocaeli) nahe İstanbul beherbergt Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zum ersten türkischen Elektro-Auto. Auch das deutsche Ingenieurbüro *EDAG* (Ingenieurdienstleister EDAG) ist eines der Unternehmen, die dem ersten türkischen Elektroauto *TOGG* ins IT-Tal folgten.

Bilişim Vadisi beherbergt aktuell 138 Unternehmen und beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Forschung und Entwicklung. Es gehört zu den Zielen des Technoparks IT-Tal, bis zum Jahr 2023 die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 10.000 zu steigern. Hier arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Ländern.

Technologieparks, Inkubatoren und Beschleuniger, Unternehmenskultur und staatliche Anreize legten den Grundstein für die aktuellen Erfolgen von Start-ups.

ODTÜ TEKNOKENT

ODTÜ Technocity, der erste Technopark der Türkei, wurde 2000 gegründet. Auf einer Fläche von 170.000 Quadratmetern sind mehr als 450 Unternehmen tätig – hauptsächlich in den Bereichen Software, Elektronik und Maschinendesign. Das Rüstungskonzern *ASELSAN* betreibt eines seiner vier Standorte in der ODTÜ Technocity. Dort führt das Rüstungsunternehmen Forschung- und Entwicklungs-Aktivitäten in den Bereichen Kommunikation und Informationstechnologien durch.

İTÜ ÇEKİRDEK

İTÜ ÇEKİRDEK, das Inkubationszentrum der Technischen Universität İstanbul, zählt laut dem **UBI-Global-Bericht** 2019 zu den weltweit fünf führenden universitären Inkubationszentren. İTÜ ÇEKİRDEK unterstützt Starwt-ups auf ihrem Weg – vom Pre-Seed bis zum späten Wachstumsstadium. Das Start-up Pao vom Start-up bootcamp High Tech XL-Beschleunigerprogramm hat seinen Ursprung in İTÜ ÇEKİRDEK.

Erfolgsgeschichten

Dem in İstanbul ansässigen Gaming-Unternehmen *Peak* Games gelang es, das erste Einhorn der Türkei zu werden – ein Start-up-Unternehmen im Wert von über eine Milliarde US-Dollar. Peak Games wurde im Jahr 2010 von Sidar Şahin gegründet. Heute ist es eines der größten Unternehmen der globalen Mobile-Gaming-Branche. Die Spiele von Peak Games werden täglich von Millionen von Menschen in 193 Ländern gespielt.

Das Unternehmen für Lebensmittellieferungen *Getir* wurde 2015 gegründet. Es gehört zu den erfolgreichsten Start-ups des Landes. Mit seinem ultraschnellen Service, was Getir auszeichnet, ist das Unternehmen weltweit nahezu konkurrenzlos. Getir hat ein Liefersystem entwickelt, das täglich Tausende von Kunden mit über 1.000 Artikel – von Obst zum Gemüse, vom verzehrfertigen Lebensmittel bis zu Windeln – in nur 10 Minuten beliefert. In İstanbul werden mittlerweile monatlich über zwei Millionen Lieferungen realisiert. Für den Gründer des Unternehmens, Nazım Salur, basiert der Erfolg des Liefersystems in seiner Flexibilität und Schnelligkeit: Die Kunden bekommen ihre Bestellungen schneller als sie es selber kaufen könnten.

Getir zog mit seinem Geschäftsmodell die Aufmerksamkeit von amerikanischen Unternehmern aus dem Silicon Valley auf sich, die Anfang des Jahres insgesamt 38 Millionen US-Dollar in den Start-up investierten. Getir plant, international zu expandieren. Im Visier des Unternehmens stehen Megastädte wie London, Sao Paolo oder Paris.

Die Corona-Pandemie verstärkt den Digitalisierungs-Trend. Immer mehr Menschen versorgen sich mit Konsumgütern über digitale Kanäle. Salur: „Unser Ziel ist es, Getir auch global zu einer Erfolgsgeschichte zu verhelfen".

Trendyol ist eines der größten türkischen Unternehmen im Onlinehandel. Allein in den vergangenen drei Monaten hat es 1.000 neue Stellen geschaffen, beschäftigt derzeit 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Trend steigend: Trendyol hat den europäischen Markt für sich entdeckt und will seine Marktanteile im EU-Raum ausbauen. Gegründet wurde das Unternehmen von Demet Mutlu vor zehn Jahren als Start-up. Aktuell beliefert es jährlich 300 Millionen Kunden mit Mode-, Elektronik-, Kosmetik- und Lebensmittelprodukten. Der chinesische Onlinegigant Alibaba kaufte 2018 Anteile im Wert von 782 Millionen US-Dollar ein (82 Prozent).

Türkische Wirtschaft auf einen Blick

Aufwertung der türkischen Lira

Schritte der geldpolitischen Normalisierung ließen das Vertrauen in die türkische Währung wachen. Mitte November 2020 fiel der Euro auf 9 Türkische Lira, nach dem es Anfang November die 10-Lira-Marke überschritten hatte. Zuvor hatte die türkische Zentralbank ihren Leitzins um 475 Basispunkte auf 15 Prozent erhöht – mit dem erklärten Ziel, die Inflation zu zähmen und den Wert der türkischen Lira zu unterstützen. Die Ernennung Naci Ağbals für das Amt des Zentralbankchefs und Lütfi Elvan zum Finanzminister erzeugte ein positives wirtschaftliches Klima und weckte Hoffnungen auf solidem Wirtschaftsmanagement.

„Das Hauptziel der Zentralbank ist Preisstabilität. Wir sind entschlossen, alle politischen Instrumente einzusetzen, um dieses Ziel zu erreichen“, erklärte Finanzminister Ağbal.

Der Goldpreis ging ebenfalls deutlich zurück. Lag der Preis für ein Unze Gold Anfang November 2020 noch bei 1.950, rutschte es am 24. November 2020 auf 1.800 Türkische Lira. Steigende Goldpreise sind Indikator für schwindendes Vertrauen in die Wirtschaft, umgekehrt deuten fallende Goldpreise auf Vertrauensgewinn in die Gesamtwirtschaft.

Exportboom im Oktober

Die monatlichen Ausfuhren stiegen im Oktober 2020 um 5,6 Prozent zum Vorjahreszeitraum auf 17,3 Milliarden US-Dollar – ein Rekord. Zwar überstiegen die Importe den Export, die Rate betrug jedoch nur noch 95,3 Prozent (ohne Goldhandel).

Der Automobilsektor war mit 2,9 Milliarden US-Dollar im Oktober weiterhin führend bei den Exporten, gefolgt vom Bekleidungssektor und der Chemieindustrie mit 1,86 Milliarden US-Dollar bzw. 1,72 Milliarden US-Dollar.

Industrieproduktion steigt weiter an

Die positive Entwicklung der türkischen Wirtschaft zeigt sich an der Industrieproduktion. Sie stieg im September um 8,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr, um 1,7 Prozent gegenüber dem Vormonat. Den größten jährlichen Anstieg verzeichneten die Branchen der Strom- und Gasherstellung und -Produktion mit 8,6 Prozent, gefolgt von der Fertigungsindustrie mit einem Anstieg um 8,5 Prozent.

Türkische Wirtschaft wächst im 3. Quartal

Nachdem im zweiten Quartal, bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, die türkische Wirtschaft um 9,9 Prozent schrumpfte, ist sie im dritten Quartal um 6,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Mit dem Beginn der Lockerungen im Juli stieg das BIP des Landes zu aktuellen Marktpreisen im dritten Quartal um 22,6 Prozent auf 197,4 Milliarden US-Dollar. Saisonal und kalenderbereinigt stieg das BIP gegenüber dem Vorquartal um 15,6 Prozent.

Investitionen in Höhe von 250 Millionen Lira

Das amerikanische biopharmazeutische Unternehmen Gilead Sciences will 250 Millionen Lira in das türkische Unternehmen Pharmactive investieren. Das Pharmaunternehmen wird in der Türkei Medikamente zur Behandlung von HIV und Hepatitis herstellen. Gilead ist seit 2007 in der Türkei aktiv, seine Gesamtinvestitionen belaufen sich auf über sechs Millionen US-Dollar.

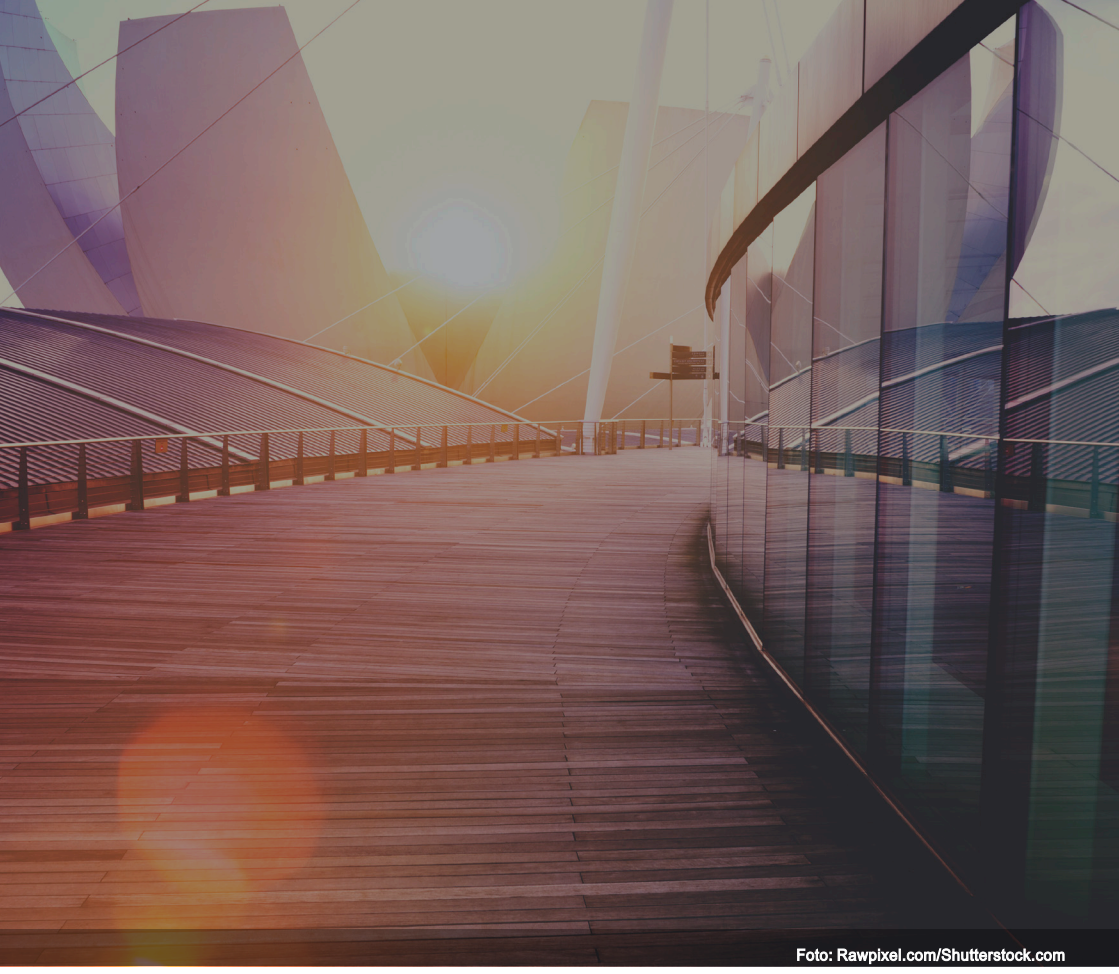


Foto: Rawpixel.com/Shutterstock.com

DAS TÜRKEI BRIEFING

Herausgeber
modus factum UG
Ferdinandstr. 29-33
20097 Hamburg

Tel.: +49 40 333 988 78
E-Mail: info@modusfactum.com
www.modusfactum.de

V.i.S.d.P.
Gülsah Tezol